



Chungnam National University - Daejeon, Südkorea

Klaudia

Asia Business International Studies – Logistics – 1. Semester Master

27.02.2020 – 18.06.2020



Chungnam National University

Die CNU ist eine staatliche Uni und zählt zu den Top 5 Unis in Korea. Das Studienangebot ist vielfältig und der Campus belegt Platz 3 der größten Campus in ganz Korea.

Für Südkorea habe ich mich entschieden, da es das beste Gesamtpaket darstellte. Das Land hat Traditionelles sowie modernste Technologie zu bieten. Dazu sind die Leute gegenüber Ausländern relativ offen. Auch das Essen schmeckt gut und die Musik und Fashion ist weltweit bekannt.

Letztendlich wollte ich an der CNU studieren, da es für mich die passendste Kursauswahl hatte.

Daejeon, Südkorea

Daejeon ist die fünftgrößte Stadt Südkoreas und liegt im Zentrum des Landes. Seoul ist mit dem Schnellzug (KTX) innerhalb einer Stunde zu erreichen. Bis nach Busan sind es ungefähr 2 Stunden. Demnach eignet sich Daejeon als Standort besonders gut zum reisen.



Organisation

Angereist bin ich selbstständig per Taxi, wobei man sagen muss, dass Taxi fahren in Korea sehr günstig und Bus fahren fast schon umsonst ist.

Nach meiner Anreise konnte ich kurze Zeit später direkt in das Studentenwohnheim einziehen.

Einige Tage nach Anreise fand eine ausföhliche Orientierung statt. Hierzu wurden Informationen bezüglich der Uni und der Stadt, der Kursregistriung und der Eröffnung eines Bankkontos gegeben.

Das Studentenwohnheim durfte ich kostenlos nutzen, da ich zuvor ein Stipendium (GSP) der Gasthochschule erhielt. Das Zimmer musste man sich zu zweit teilen.

CNU - Daejeon, Südkorea



Ich habe bereits vor Korea Grundkenntnisse in Koreanisch gesammelt. Da ich während des Auslandssemesters einen Koreanisch-Intensivkurs gemacht habe, habe ich viel dazu lernen können, sodas ich mittlerweile im Alltag relativ zurecht kommen würde.

Akademische Eindrücke

Aufgrund der Corona Situation fanden die Kurse ausschließlich online statt. Lediglich die Endprüfungen waren offline. Trotzdem kann ich sagen, dass die Lehrer und generell die Mitarbeiter des Sekretariats sehr freundlich und zuvorkommend waren. Das Lehrmaterial wurde von der Uni zur Verfügung gestellt. Die Bibliothek konnte aufgrund von Corona nicht genutzt werden. Die CNU-Onlineplattform, in der man unter anderem seine Kurse registrieren musste, war auf koreanisch. Mithilfe eines Einheimischen und etwas Übung blickte man aber relativ schnell durch.

Meine belegten Kurse:

- International Transportation Management
- Korean Language Course

Generell hat mir der Logistik-Kurs eine Art Vertiefung der maritimen Logistik gegeben. Dies war nicht wirklich notwendig, aber auch nicht von Nachteil. Besonders hilfreich war der Sprachkurs, da ich gerne noch einmal nach Korea möchte.

Soziale Integration

Das Campusleben fand aufgrund der Pandemie nicht wirklich statt.



Wegen Corona war es besonders anfangs schwer Kontakt zu Einheimischen zu knüpfen. Gegen Ende des Semesters habe ich jedoch viele Leute kennenlernen können.

Ihre „Werbeaktion“ für die TU

Aufgrund der Corona-Lage war es leider nicht möglich Werbung zu machen.

Kultur

Was das Essen betrifft, essen Koreaner sehr scharf. Eine richtige Frühstückskultur gibt es nicht, was mir gefehlt hat. Morgens wird wie mittags und abends Reis mit zusätzlichen Beilagen gegessen. Jedoch gefällt mir, dass Koreaner viele Gerichte teilen und es zu jedem Gericht zahlreiche side dishes gibt. Außerdem wird deutlich mehr Wert auf Höflichkeit gelegt. So soll die Kreditkarte z.B. immer mit beiden Händen entgegengenommen werden. Was mir besonders gut gefallen hat, waren die wunderschönen Cafes, in denen man ständig lernende Studenten sah. In Korea ist es normal sich einen Drink zu kaufen und dann stundenlang in einem Cafe zu lernen.



Tipps und Vorschläge für zukünftige Studierende

- Lasst euch ein Bankkonto einrichten (ich hatte eines von der Hana Bank). Die Karte kann auch als Transportkarte für den Bus oder die U-bahn genutzt werden (ansonsten muss man mühselig das ganze Kleingeld zusammenkramen).
- Ich persönlich hatte keine koreanische Telefonnummer, was ich im Endeffekt bereut habe. Eine koreanische Nummer braucht man beispielsweise zum Bestellen von Essen und der Nutzung von Kakao Talk Taxi Service (Kakaotalk ist das koreanische Whatsapp, mit dem man ganz einfach ein Taxi rufen kann).
- Lernt zumindest das Lesen und Schreiben des koreanisches Alphabetes (kann man innerhalb eines Tages lernen), um im Alltag zurecht zu kommen. Vo allem beim U-Bahn und Bus fahren sollte man die Haltestellen lesen können, da nicht alles auf Englisch übersetzt wird.



Das Leben danach...

Trotz der Corona-Situation habe ich insgesamt viel erleben können und habe das Land lieben gelernt. Ich habe mich relativ schnell einleben können und fühle mich in dem Land sehr sicher und wohl. Neben der Kultur gefällt mir vor allem die Infrastruktur. Busse und Bahnen haben so gut wie nie Verspätung und kommen alle paar Minuten. Die Menschen sind insgesamt sehr höflich und freundlich.

Ich möchte auf jeden Fall noch einmal nach Korea und kann mir vorstellen dort für einige Jahre zu leben.



CNU - Daejeon, Südkorea

Quellen

<https://de.wikipedia.org/wiki/S%C3%BCdkorea> 13.08.20

<https://marigoesseoul.wordpress.com/2014/07/28/daejeon/> 13.08.20